

Pr-11/2009

ZVEI und Kampagne ‚Energiesparende Beleuchtung‘ der Berliner Energieagentur veranstalten ‚Roadshow Kommunale Beleuchtung‘

Mit moderner Lichttechnik

Kosten und CO₂-Ausstoß senken

Mainz, 5. Februar 2009 – Städte und Gemeinden in Rheinland-Pfalz sollen ihre Beleuchtungseinrichtungen erneuern. Dazu hat das rheinland-pfälzische Ministerium für Umwelt, Ernährung und Verbraucherschutz heute aufgerufen. „Wenn Kommunen die Beleuchtung von Straßen, Plätzen, Verwaltungsgebäuden, Schulen und Krankenhäusern auf den modernsten Stand bringen, senken sie umgehend Betriebskosten und CO₂-Ausstoß“, sagte Dr. Dirk Gust vom Umweltministerium bei der Roadshow ‚Kommunale Beleuchtung‘ des ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie und der Kampagne ‚Energiesparende Beleuchtung‘ in Mainz.

Bei der Veranstaltung wurde die Stadt Ludwigshafen in das „Green Light“-Programm der Europäischen Union aufgenommen. Ludwigshafen ist damit eine von bislang rund 30 Städten in Deutschland, die sich verpflichtet haben, ihre Beleuchtung auf den neuesten Stand der Technik zu bringen und so Stromverbrauch und CO₂-Ausstoß zu senken. Insgesamt hat das Programm 500 Projektpartner in 26 europäischen Staaten.

„Investitionen in besseres Licht amortisieren sich in wenigen Jahren“, sagte Dr. Jürgen Waldorf, Geschäftsführer der ZVEI-Licht-Fachverbände. „Zudem gibt es neue Finanzierungsmodelle wie das sogenannte Contracting, das kommunale Haushalte nicht belastet.“

160 Mio. Euro Einsparpotenzial in Rheinland-Pfalz

Wenn auch Industrie und Bürger ihre Beleuchtung auf den aktuellen Stand der Technik bringen, beträgt nach Schätzung des ZVEI das gesamte Einsparpotenzial für Rheinland-Pfalz 160 Millionen Euro jährlich. Umgerechnet ließe sich zudem der CO₂-Ausstoß pro Jahr um 640.000 Tonnen verringern.

Alle Mitgliedsländer der Europäischen Union sollen ihr CO₂-Aufkommen bis 2020 um 20 Prozent senken. Bei den Kommunen macht der Stromverbrauch für die Beleuchtung etwa die Hälfte des gesamten Bedarfs aus. Derzeit werden nach Angaben des ZVEI jedes Jahr aber nur etwa drei Prozent der Lampen und Leuchten erneuert. „Jede dritte Straßenlaterne ist noch aus den 60er-Jahren. Mit derart veralteter Technik wird das Geld der Bürger buchstäblich verbrannt“, erläuterte Mechthild Zumbusch von der Berliner Energieagentur, Initiatorin der Kampagne ‚Energiesparende Beleuchtung‘.

Zumbusch rechnete anhand eines Praxis-Beispiels Einsparpotenziale vor: Durch die Modernisierung der vorhandenen Lichtpunkte werden in einem Zeitraum von zehn Jahren 40 Prozent des Stroms und insgesamt 420 Tonnen Kohlendioxid eingespart.

Ansprechpartner:
F. Rainer Bechtold, ZVEI-Verbandskommunikation
Fon: +49 69 6302-255

Mechthild Zumbusch, BEA-Projektleiterin
Fon: +49 30 293330-62

Hinweis für die Redaktionen:

Diese Presseinformation und weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.zvei.org und [www.zvei.org/kommunale beleuchtung](http://www.zvei.org/kommunale_beleuchtung).